



Abend:

Zeitung.

29.

Freitag, am 3. Februar 1843.

Dresden und Leipzig, in Commission der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: K. G. Th. Winkler (Th. Hell).

Elisa's Bären.

II. Buch der Könige, Cap. 2, V. 23 und 24.

Elisa, der Gesandte,
Den sich der Herr erkor,
Ging von dem Jordanstrande
Den Pfad nach Bethel's Thor.
Es war sein Priestermantel
Von Wind und Wetter sahl,
Sein Bart ergraut, sein Scheitel
Vom Raub der Jahre kahl.

Da sprangen böse Buben
Vom nahen Thor herbei,
Und lachten und erhuben
Am Weg' ein Spottgeschrei.
„Herein, herein, Du Kahlkopf,
Herein in uns're Stadt!“
So höhnten sie sein Alter,
Und wurden deß nicht satt.

Da warnt' er ernst die Frechen:
„Wenn Ihr nicht schweigt, alsbald
Euch zum Verderben brechen
Die Bären aus dem Wald!“
D'rauf lachten sie noch lauter,
Vom wilden Eifer roth,
Und schlugen ihn mit Fäusten,
Und warfen ihn mit Koth.

Doch plötzlich dumpfes Brüllen,
Zwei Bären zeigen sich,
Die Drohung zu erfüllen,
Den Spöttern fürchterlich.

Im Nu sind sie ergriffen,
Zerrissen und verzehrt;
Umsonst harret manche Mutter,
Daß heim ihr Söhnlein kehrt. —

Die Ihr das gute Alte
Verspottet unbedacht,
Weil aus des Alters Falte
Kein Reiz der Neuheit lacht,
Kehrt in Euch, sonst erscheinen
Euch Bären aus dem Wald:
Verdientes frech verspotten
Straft sich am Spötter bald!

Adolf Hube.

Lebens- und Characterbilder.

(Fortsetzung.)

Emanuel an Thieriot.

Bayreuth, 29. Dec. 1805.

Mein Thieriot!

Ich rief den Frieden bis aufathmete

1806.

Guten Morgen, des Jahres und des Tages, mein
Thieriot!

Hier hast Du mein erstgebornes Wort, dem noch
kein mündliches vorangegangen, weder an mich, noch
aus mir.

Eben unterbrach mich meine alte ehrliche Haut von
Aufwärterin mit ihrem Neujahrswunsch, den ich mit